ThomasMesse im St. Petri Dom, Bremen `KAUM ZU GLAUBEN' Sonntag, den 28. September 2003, 18.00 Uhr

Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinnehmen

Lied: Laudate omnes gentes..., Nr 1

Begrüßung

Lied: O Christe, domine Jesu...', Nr. 2

Persönliche Gebete

gesungener Gebetsruf: O Lord hear my prayer...

Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen

Lesung Johannes 20,24-31

Verkündigung

Lied: "Nada te turbe...", Nr. 3

Wir bringen vor Gott, was uns bewegt

Einladung zum Gebet

Stille

Zeit für das Gebet an den Altären

Fürbitten mit Gebetsruf: Kyrie eleison...

Lied: "Da pacem domine...", Nr. 4

Wir feiern Gott in unserer Mitte

Bitte um Gottes Gegenwart

Lied: "Meine Hoffnung...'Nr. 5

Erinnerung an Jesus letztes Mahl mit seinen Freunden

Vater Unser

Feier des Abendmahls

Dank für Gottes Gastfreundschaft

Lied: " Im Dunkel unsrer Nacht..., Nr. 6

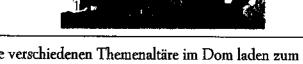
Wir nehmen Gottes Zusage mit in unseren Alltag

Mitteilungen

Segen

Lied: Laudate dominum..., Nr. 7

Musik zum Ausgang



Die verschiedenen Themenaltäre im Dom laden zum Gebet ein:

Auf den Altären liegen Zettel, auf denen Sie ein Anliegen aufschreiben können. Einige der weißen Gebetsanliegen werden später im Gottesdienst als Fürbitte gebetet. Alle farbigen Gebetszettel und diejenigen weißen Zettel, die im Gottesdienst nicht gebetet werden, nimmt die Gebetsgruppe der Thomasmesse in ihr Gebet auf. An manchen Altären kann man eine Kerze entzünden und ein stilles Gebet sprechen. Am Segnungsaltar kann sich, wer mag, den Segen Gottes durch Handauflegung zusprechen lassen. Zwei von uns, die im Zuhören geübt sind, stehen zum **Gespräch bereit**. Die Vergebung der Schuld kann im Reinigungsritual erfahren werden

Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.

Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch!

Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und

Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glaubenl

